



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Heimsuchung" von Jenny Erpenbeck

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | |
|-------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Titel: | Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“ |
| Reihe: | Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe I |
| Bestellnummer: | 83150 |
| Kurzvorstellung: | <p>Diese praxiserprobten Arbeitsblätter, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern (SuS) den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen Textverständnis. Außerdem überprüfen sie das Wissen der SuS und dienen der Lernzielsicherung.</p> <p>Die Arbeitsblätter sind für das selbstständige Arbeiten gedacht. Die Schüler- und Lehrerversion erleichtern das Kontrollieren der Ergebnisse.</p> |
| Inhaltsübersicht: | <ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht• Arbeitsblatt• Arbeitsblatt mit Lösung |

Jenny Erpenbeck – „Heimsuchung“

Didaktische Hinweise zum Einsatz des Werks

Der Roman „Heimsuchung“¹ von Jenny Erpenbeck erzählt von zwölf unterschiedlichen Menschen, denen gemeinsam ist, dass sie Teile ihres Lebens am selben Ort am Märkischen Meer verbrachten. Anhand jeder Figur wird nach einer Definition von Heimat gesucht und sich mit dem Gefühl von Heimat auseinandergesetzt. Die Figuren erinnern sich an Glücksmomente in ihrem Leben, werden aber ebenso mit traumatischen Erlebnissen konfrontiert. Ihr Lebenslauf ist von großen Wendungen vor historischem Hintergrund geprägt.

Jeder Figur ist ein Kapitel (außer dem Gärtner, über den in mehreren, kürzeren Kapiteln geschrieben wird) gewidmet. In den jeweiligen Kapiteln schildert der/die Er-/Sie- Erzähler:in Gedanken und Geschehnisse aus der personalen Erzählperspektive. Erpenbeck bedient sich einem schnörkellosen und simplen Schreibstil, der von Anaphern und einer nüchternen Ausdrucksweise getragen wird.

Als Einstieg empfiehlt sich bei dem vorliegenden Werk eine Übersicht über die Romanfiguren anhand eines Beziehungsgefüges an der Tafel. Es bietet sich an, dieses mit Rückblick auf eine Zeitleiste zu gestalten. Dies könnte anhand einer vertikalen Linie veranschaulicht werden, rechts davon könnte eine Art Mindmap erstellt werden. Im Mittelpunkt sollten die Protagonist:innen, die ein eigenes Kapitel erhalten haben, stehen. Es wäre sinnvoll, ihre Beziehung zum Sommerhaus am Märkischen Meer kenntlich zu machen. Es können dann Nebenrollen, die in dem Leben der Protagonist:innen eine Rolle gespielt haben, hinzugefügt werden. Die Beziehungen der Figuren untereinander können mit Hilfe von Pfeilen, Farben und Symbolen dargestellt werden. Das erstellte Tafelbild kann als Orientierung für die anschließende Aufgabe der SuS dienen, wenn sich diese in Gruppen dem jeweiligen Arbeitsblatt zuwenden. Die Lösungen sollen schließlich gemeinsam besprochen und ausgewertet werden.

Als weiterführende Aufgabe ist eine nähere Beschäftigung der SuS mit einer ausgewählten Figur möglich. Hierbei sollten die bereits gesammelten Informationen zu ihrem jeweiligen Protagonisten vervollständigt und näher ausgeführt werden, bspw. anhand von Textbelegen sowie auf einem Plakat anschaulich festgehalten. Darüber hinaus kann die ausgewählte Figur auf bestimmte Fragestellungen hin untersucht werden. Es könnte nach ihrer Beziehung zur Heimat gefragt werden oder nach etwas, dem laut der Figur eine besondere Bedeutung zukommt.

¹ Als Grundlage dient die folgende Ausgabe: Erpenbeck, Jenny: Die Heimsuchung. München, Pinguin Verlag, 2008.

Musterlösungen zum Arbeitsblatt 1

1. Wovon handelt Erpenbecks „Heimsuchung“?

Der Roman handelt von der Bedeutung von Heimat und von der Sehnsucht nach dem Gefühl von Heimat. Gleichzeitig werden weitere Themen angesprochen, wie zum Beispiel der Umgang mit großen Veränderungen, Schuldgefühlen, Verlust, Vergänglichkeit und zwischenmenschlichen Beziehungen.

Diese Themen werden anhand des Lebens von zwölf verschiedenen Menschen behandelt. Allen gemeinsam ist, dass sie Teile ihres Lebens am selben Ort am Märkischen Meer verbrachten. Ansonsten unterscheiden sie sich in ihren Positionen in der gegenwärtigen Gesellschaft, die sich allerdings auch innerhalb des eigenen Lebens ändern kann. Außerdem machen alle Figuren andere Erfahrungen mit dem Leben, was wesentlich durch die Ereignisse ihrer Zeit geprägt ist. Demnach geben sie Heimat alle eine unterschiedliche Definition und Bedeutung.

2. In welcher Zeit spielt das Werk?

Der Roman spielt zu unterschiedlichen Zeitpunkten in der Geschichte, welche oft nicht klar definiert, aber mit Hinweisen gespickt sind. Die Handlung setzt ein am Ende des 19. Jahrhundert und beleuchtet einen sehr großen Zeitraum. Einmal wird das Jahr 1892 genannt (S. 18). Allerdings wird auch, typisch in diesem Roman, ein bereits vergangener Zeitpunkt erwähnt; 1650, als die Familientradition der Schulzenfamilie begann (S. 16). Der Epilog setzt noch viel früher an und handelt von der Entstehung des Märkischen Meeres während der Eiszeit. Es ist auch nicht ganz klar, zu welcher Zeit der Roman endet. Jedoch ist dies kurz nach der deutschen Wiedervereinigung zu verorten. Der Roman ist im Jahr 2007 erschienen und es wäre der Handlung im Roman folgend stimmig, wenn diese auch ungefähr am Anfang des 21. Jahrhunderts endet. Die Gegenwart der Figuren spielt also zu unterschiedlichen Zeiten innerhalb dieser Zeitspanne, wobei auch viele Rückblenden in die Vergangenheit der Protagonist:innen vorkommen. Es lässt sich jedoch festhalten, dass die Handlungen im Roman überwiegend zu den Wendepunkten in der Geschichte stattfinden, beispielsweise zur fortgeschrittenen Regierungszeit des Naziregimes, kurz nach der deutschen Kapitulation oder nach Gründung der DDR.

3. Ist der Titel zum Werk passend gewählt?

Der Titel „Heimsuchung“ lässt vor dem Lesen vermuten, dass es sich um eine Art Horrormoman handeln könnte. Schließlich wird der Begriff „Heimsuchung“ oft in dem Sinne verwendet, dass etwaige Geister Menschen verfolgen, Angst und Schrecken verbreiten und letztendlich in einen menschlichen Körper fahren und dadurch weiteren Schaden anrichten. Bezogen auf Erpenbecks Roman lässt sich dieser Begriff jedoch anders verstehen. Alle Protagonist:innen sind von der Sehnsucht nach Heimat eingenommen, sie suchen also ihr Heim, welches sie zu dem gegenwärtigen Erzählzeitpunkt bereits verloren haben. So handelt es sich bei dieser Deutungsvariante um eine etwas weniger schaurige Perspektive, wobei sich Gemeinsamkeiten in der Doppeldeutigkeit finden lassen. Ähnlich wie heimatlose Geister, die durch einen unglücklichen Tod verloren in der Welt der Lebenden umherirren, haben die Protagonist:innen ihre glückliche, lebendige Zeit bereits hinter sich. Sie sind besessen von ihren Erinnerungen und Sehnsüchten und vergeblich auf der Suche danach, das Gefühl von Heimat zurückzugewinnen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Heimsuchung" von Jenny Erpenbeck

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

